

**Veranstaltungsreihe „Sozial und kreativ – Ehrenamt fördert Ehrenamt“
des MobB e.V. Jena**

Wandern mit Mike Niederstraßer



Wanderung am "Hufeisen" am 24.10.26 ab 9:30 Uhr

Länge: 11,9km, Dauer: ca. 4,5 Stunden (450m rauf&runter)

Treffpunkt: Haltestelle Jenzigweg

Über das ehemalige Auengebiet und die Kleingartensparte Am Jenzig steigen wir zum Jenzig hinauf. Unterwegs gibt es Gelegenheit an den Muschelkalkhängen von der Urgeschichte der Region, über die slawischen Höhenburgen bis zu einem Blick auf das 20. Jahrhundert in Jena zu kommen. Weiter geht es über den Nordhang des Jenzig auf einem Teilstück der Horizontale zum Ortsteil Laasan der mitten im "Hufeisen" geborgen liegt und wo die Zeit langsamer vergangen zu sein scheint. Auf der anderen Seite folgt ein Anstieg am Gleisberg und dann ist bald schon die Kunitzburgruine (Zeitzeichen eines bewegten Spätmittelalters) erreicht, die über einen Weinberg einen ganz anderen Blick auf Jena bietet – und auf der anderen Seite auf Zwätzen mit seiner ganz eigenen Siedlungsstruktur und -geschichte. Danach führt der Wanderweg zurück zur Saale: Kunitz und seine Hausbrücke; es geht dabei um Klima, Geographie und Wege-Geschichte. Über die Brückenstraße erreichen wir die Hst. Jena-Zwätzen als Endpunkt. Als Option besteht die Möglichkeit statt dessen mit 3 zusätzlichen Kilometern über die Talsteinstr., Schloss Thalstein und den Erbkönig entspannt und ohne Aufstiege zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Wanderung Leutra und Coppanz am 30.10.26 ab 10:00 Uhr

Länge: 15,2km, Dauer: ca. 5h (320m rauf und runter)

Treffpunkt: Bahnhof Jena-Göschwitz, ehemaliges Bahnhofsgebäude

Vom früher so bedeutsamen Bahnhof Göschwitz und der prägenden Zementfabrik Prüssing und den Ziegelwerken gelangen wir zum ehemals eigenständigen Ort Göschwitz mit seiner Dorfkirche aus dem 16. Jahrhundert am alten Handelsweg. In einiger Entfernung ist der Kalksteinbruch am Mönchsberg zu erkennen. Wir wandern an der Seite des Jagdberges entlang nach Südwesten über Wiesen und mit einem weiten Blick über die Saale und das Tal der alten Reichsautobahn 4 sowie dem markanten Gewölbeviadukt. Da der Jagdbergtunnel die Autobahn verbirgt, können wir in Ruhe Leutra erreichen sowie die beiden alten Mühlen und gelangen zum kleinen Hangquellmoor Leutra. Nun folgen wir den alten Wegen, heute der Horizontale durch das Tal, auf dessen Hängen auf Halbtrockenrasen Orchideen wachsen, und das Naturschutzgebiet "Leutrat und Cospoth", wo sich bis vor ein paar Jahren die nun zurückgebaute Autobahn erstreckte. In Pösen angekommen folgen wir der Kreisstraße nach Bucha, einem typischen Dorf der Gegend mit Koppeln und Feldern – und steuern dann auf den höchsten "Berg" bei Jena zu: den Coppanzer Berg (422m) mit seinen weithin sichtbaren Windrädern, bevor wir bald wieder durch den Forst im Tal Jena sehen können und in Ammerbach mit der Bushaltestelle die letzte Station des Wanderwegs erreichen.

Wanderung Stadt und Land (Innenstadt, Windknollen, Schlachtfelder 1806, Winterlingswiesen, Burschenplatz, Zwätzen) am 07.11.26 ab 10:00 Uhr

Länge: 11km, Dauer: ca. 3,5h (280m rauf und runter)

Treffpunkt: Umsonsthaus, Am Rähmen 11 07743 Jena

Das Gebiet um die Druckerei (Am Rähmen 11), früher als Gerberei und Mühlenviertel außerhalb der Stadt gelegen, verlassen wir vorbei an den Zeichen der jüngeren Stadtgeschichte (Uni, Rathaus, Sibylle Mania-Denkmal) durch das Damenviertel zum Gießbachgarten mit dem Prinzessinnenschlößchen und dem Planetarium. Durch das Unigelände beginnt nun der Anstieg zum Landgrafen, mit Turm und Gaststätte, und einem weiten Blick über Jena und wir erreichen über den ehemaligen Truppenübungsplatz das Goethewäldchen mit einem Aussichtspunkt über Jena Nord. Diesen militärischen Spuren folgen wir nun eine Weile, so auf dem Napoleonpfad, bis wir am Napoleonstein und später bei den Schlachtfeldern von 1806 auch der militärischen Geschichten und Bedeutung Jenas näher kommen. In Closewitz orientieren wir uns nach Osten und gelangen über die Winterlingswiesen und den Burschenplatz, vorbei an Wasserfällen des Steinbachs bald nach Zwätzen. Hier am Sachsengrab und dem Haus der Deutschordensballei in Zwätzen, später auch Lazarett, ist Gelegenheit für einen kleinen Streifzug durch die Facetten Zwätzens in der Geschichte, bevor wir über die Brückenstr. den Endpunkt, die Haltestelle Jena-Zwätzen, erreichen.